

Gemeinsamer Antrag

Sitzung des Stadtrates am 17. Mai 2023

Änderungsantrag zu Antrag 0755/2023: Römisches Erbe in Mainz angemessen präsentieren und für Erinnerungskultur fruchtbar machen

Der Antrag wird wie folgt geändert

- 1. Die Stadt Mainz intensiviert ihre Bemühungen, das römische Erbe der Stadt für die Öffentlichkeit anschaulich, informativ und attraktiv zu gestalten. Zu diesem Zweck erstellt die Verwaltung eine konzeptionelle Darstellung des gesamten römischen Erbes in Mainz, um die Förderfähigkeit des Landes für die weitere Sichtbarmachung zu gewährleisten.*
- 2. Sie verstärkt ihre Bestrebungen, das römische Theater als größtes römisches Theater nördlich der Alpen zu konservieren, seine Bedeutung öffentlich zu kommunizieren und das Theater als eine Informationsstätte über römische Kultur zu nutzen.*

Der im römischen Bühnentheater entstandene Infocontainer informiert schon jetzt Besucher und Schulklassen über dieses einzigartige Kulturgut. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen wie die Zusammenarbeit mit Mainzer Schulen und Kindergärten intensiviert werden könnte und welche Bedarfe dafür nötig wären.

- 3. Präsentation und Sichtbarkeit der Römersteine als Zeugnisse römischer Architektur und Wasserversorgung sind konzeptionell aufzuwerten. Dabei sind auch die umliegenden Grünanlagen einzubeziehen. Diese sind von weiterer Bebauung freizuhalten.*
- 4. Die Stadt unterstützt die Sanierung des Isis-Tempels. Dafür soll auch eine finanzielle Beteiligung geprüft werden.*

5. *Die Stadt strebt eine Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) an, um dessen zwei Museen in Mainz – das Museum für Archäologie und das Museum für antike Schifffahrt – zu nutzen, die Rolle von Mainz als einem Zentrum im globalen Imperium Romanum in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken.*
6. *Um das römische Erbe besser der Bevölkerung und den Touristen darstellen zu können, soll geprüft werden, ob ein Film, vergleichbar den Film der Stadt Mainz über die Zitadelle angefertigt werden kann. Dieser Film könnte alle römischen Kulturgüter zusammenfassen.*

Begründung

Das römische Erbe der Stadt Mainz ist ein kultureller Schatz, den es zu würdigen und zu präsentieren gilt. Mainzer Bürger:innen und Besucher:innen können aufgrund der Präsentation der römischen Überreste erfahren, dass Mogontiacum bedeutendes Zentrum im globalen Imperium Romanum war. Sie erkennen z.B. anhand der Römerschiffe, dass Mainz in enger wirtschaftlicher Beziehung mit anderen Reichsteilen stand; das Heiligtum der Isis und Magna Mater verdeutlicht, dass Anhänger viele Kulte und Religionen miteinander lebten und sich gegenseitig befruchteten; das Römische Theater bezeugt, dass Mainz Zentrum von Literatur und Theater war; die Römersteine zeugen vom hohen technischen Standard der Römer, der der Bevölkerung zugutekam.

Um diese Einsichten aus der Geschichte unserer Stadt zu vermitteln, ist eine sinnlich ansprechende und informative Präsentation der Relikte aus der Römerzeit – auch unter Fragen der Gegenwart - nötig. Mit dem LEIZA hat die Stadt die große Chance, einen Kooperationspartner zu finden, der anstrebt, aus den Funden der Vergangenheit grundlegende Erkenntnisse zum besseren Verständnis unseres Verhaltens und Handelns und der Entwicklung von Gesellschaften zu gewinnen. Diesem Ziel sollte auch das langfristige Konzept der Präsentation des römischen Erbes der Stadt Mainz dienen.

Sylvia Köbler-Gross

*Fraktionsvorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

Jana Schmöller

*Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion*

David Dietz

*Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Caroline Blume

*Fraktionsgeschäftsführung
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

f.d.R.

Robert Herr

*Fraktionsgeschäftsführung
SPD-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Hermann Wiest

*Fraktionsgeschäftsführung
FDP-Stadtratsfraktion*

